

Über Österreich, die Schweiz und Comer See nach Cinque Terre Mai/Juni 2009

Samstag, 30. Mai.
über den Fernpass, Landeck ins Inntal.
kurz vor der Schweizer Grenze Übernachtung an einem wunderschönen Platz am Inn.



Sonntag, 31. Mai.
durch das Engadin über St. Moritz (muss man nicht gesehen haben) und den Malojapass zum Comer See.



Es regnete in Strömen, deshalb nahmen wir die östliche Uferseite durch die Tunnels, man sah sowieso nichts. Weiter gings nach Crema. Nach einem Stadtbummel übernachteten wir in einer Seitenstraße.

Am Montag weiter über Piacenza nach Chiavenna.



Wir überquerten den Appenin und erreichten am Abend die Küste.

Leider war es auch um diese Jahreszeit sehr voll, frei stehen unmöglich.

In Sestri Levante hatten wir Glück und ergatterten einen der letzten Plätze auf einem CP. Der war ganz o.k., die Leute waren sehr nett. Wie wir von anderen WoMo-Fahren hörten, war von La Spezia bis Sestri Levante alles überfüllt.



Am nächsten Tag fuhren wir auf einer zwar etwas engen, aber wunderschönen Straße nach Moneglia, parkten wir am Parkplatz des Bahnhofs und klapperten die Dörfer des Cinque Terre mit Bahn und Schiff ab.

Moneglia



Riomaggiore







Ehrlich gestanden, wenn es dort immer so voll sein sollte, muss ich nicht wieder hin.

Es war schön, es mal gesehen zu haben.



Am Abend überlegten wir, am Bahnhof zu übernachten, fuhren dann aber doch weiter, so schön war der Parkplatz nun auch wieder nicht.

Autobahn über Genua Richtung Norden, im Wald bei Bussala an der Grenze zum Piemont haben wir auf einem Parkplatz übernachtet.



Am Mittwoch, 3. Juni gings weiter nach Ovada (Stellplatz), einem kleinen piemontesischen Städtchen, dann nach Aqi Therme. Auf dem dortigen Stellplatz am Rand der Altstadt übernachteten wir (5.-€ incl. Ver- und Entsorgung, Duschen gibt es im Freibad nebenan).



Donnerstag, 4. Juni

Über Gavi und Asti fuhren wir nach Montiglio. Dort sollte laut Bordatlas ein Stellplatz am Friedhof sein.

Den Friedhof gabs, den Stellplatz nicht.

Da es noch früh am Tage war, zogen wir nach einer Kaffeepause und der Besichtigung des hübschen Örtchens weiter und suchten den nächsten Bordatlas-Stellplatz bei Casale Monferrato.

Der sollte auf einem Bauernhof sein, war wieder nix, die Bauern setzen jetzt auf Schweinemast.





Am Lago di Orta fanden wir dann einen prima CP, in Terrassen angelegt, mit Blick über den See.

Leider war der Samstag sehr regnerisch, die oberitalienischen Seen haben es wettermäßig in sich.

Da auch der Sonntag sehr trübe war, brachen wir unsere Zelte ab und zogen richtung Lago Maggiore davon.

Über Cannobio, den Lukmanier Pass gings in Vorderrheintal.



Über Chur und Liechtenstein erreichten wir am Sonntagabend Wangen im Allgäu.

Am Rand der Altstadt gibt es einen Stellplatz mit Ver- und Entsorgung (8.- €).





Auch das Allgäu hat seine Reize.



Über Isny, Marktoberdorf und Schongau führen wir an den Ammersee, der in einer eigenartigen Stimmung dalag.

Weiter ging's nach Garching zu unserem Kawa-Händler, da hatten wir einen Termin. Dort auf dem Gelände konnten wir auch prima übernachten.



Zum Abschluß führen wir am Mittwoch, 8. Mai die Altmühl entlang und übernachteten idyllisch am Flußufer.

Am Donnerstag war die Heimreise angesagt, ein Püuschen gab es noch am Hornauer Weiher, fast schon zu hause. Hier ist die Quelle der Altmühl.

